



„Gerechtigkeit wird anders buchstabiert“

Von Rüdiger Seidenspinner, GdP-Landesvorsitzender

Wenn wir diese Zeitung in Händen halten, wurde

- a) durch den Landtag beschlossen, dass das Ergebnis der Tarifverhandlungen zwar inhaltsgleich, aber nicht zeitgleich auf die Beamten übertragen wird und
- b) wurde festgestellt, um wie viel die Diäten der Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags steigen.

Zunächst einmal etwas zum Begriff inhaltsgleich. Wenn ein bestimmtes Tarifergebnis wörtlich zwar inhaltsgleich, also die gleichen Prozentzahlen übernommen wird, dies aber deutlich im Jahr nach hinten verschoben wird, verändern sich rein rechnerisch die aufs Jahr ausgehandelten Prozentzahlen.

Die Verschiebung in den Laufbahngruppen A 10 und A 11 bedeutet für die Kollegen keine Gehaltserhöhung von 2,1 Prozent für das Jahr 2015, wie eigentlich ausgehandelt, sondern unterm Strich stehen damit lediglich 0,875 Prozent im Jahr 2015!

Für die Laufbahngruppe ab A 12 sind es sogar nur 0,35 Prozent in 2015.

Das Land spart hierdurch einen zweistelligen Millionenbetrag

In den letzten beiden Jahren hat das Land Baden-Württemberg einen Überschuss erzielt – 2013 betrug er noch knapp 1,6 Milliarden, im Jahr 2014 waren es 2,2 Milliarden, der erzielte Überschuss in 2014 lag also grob 600 Millionen über dem Vorjahr.

Nun zu den Diäten:

Ab dem 1. 7. 2015 steigen die Entschädigungen der Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags (auch Diäten genannt) um X Prozent. (Anm. der Red. Der Prozentbetrag stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

Dazu braucht es in Baden-Württemberg keine anstrengenden und langwierigen Tarifverhandlungen, denn die Abgeordneten haben hier-



für das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Landtags (Abgeordnetengesetz – AbgG).

Und wer hat das beschlossen?

Nein, nicht die Schweizer, sondern die Abgeordneten selbst!

In diesem Gesetz kann man im 3. Teil und der Überschrift „Entschädigung der Abgeordneten und Versorgung“ im Abschnitt 1. (Leistung an die Abgeordneten) in § 5 (Entschädigung) in den Absätzen 1 bis 3 Folgendes nachlesen:

- (1) Ein Abgeordneter erhält eine monatliche Entschädigung in Höhe von 6462 Euro.
- (2) Der Präsident und die Fraktionsvorsitzenden erhalten als Amtszulage eine zusätzliche monatliche Entschädigung in Höhe von 125 vom Hundert der Entschädigung nach Absatz 1. Die stellvertretenden Präsidenten und von jeder Fraktion ein parlamentarischer Geschäftsführer erhalten als Amtszulage eine zusätzliche monatliche Entschädigung in Höhe von 50 vom Hundert der Entschädigung nach Absatz 1.

(3) Die Entschädigungen nach den Absätzen 1 und 2 werden jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres an die Einkommensentwicklung angepasst, die jeweils vom Juli des abgelaufenen Jahres gegenüber dem Juli des vorangegangenen Jahres eingetreten ist. Maßstab für die Anpassung ist die Veränderung einer gewogenen Maßzahl der Einkommensentwicklung in Baden-Württemberg, die sich zusammensetzt aus:

1. dem Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in der Wirtschaft mit einem Anteil von 88,9 von Hundert,
2. des Bruttomonatsentgeltes eines Beschäftigten der Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder in der Stufe 5 mit einem Anteil von 4,9 von Hundert,
3. den Bruttomonatsbezügen eines verheirateten Beamten (ohne Kinder) der Besoldungsgruppe A 12 in der höchsten Stufe mit einem Anteil von 6,2 von Hundert.

Die prozentuale Veränderung der nach Satz 2 ermittelten Maßzahl der Einkommensentwicklung teilt das Statistische Landesamt bis 1. 4. eines Jahres dem Präsidenten mit. Dieser veröffentlicht den neuen Betrag der Entschädigung im Gesetzblatt.

4. Der Auszahlungsbetrag der Entschädigung nach Absatz 1 und der zusätzlichen Entschädigung nach Absatz 2 vermindert sich in Ansehung der zu den Kosten in Pflegefällen nach § 19 gewährten Zuschüsse um ein Dreihundertfünfundsiebzestel.

So weit, so gut, es ist also alles gesetzlich geregelt.

Fortsetzung auf Seite 2



Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei, Landesjournal, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr mich auch unter der Telefonnr. 0 15 25/ 3 45 43 84.

Der Redaktionsschluss für die August-Ausgabe 2015 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Freitag, dem 3. Juli 2015, und für die September-Ausgabe am Freitag, dem 31. Juli 2015.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Word-Texten ohne Fotos. Diese bitte separat versenden.

Wolfgang Kircher

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de

Service GmbH BW:

Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:

Wolfgang Kircher (V.i.S.d.R.)
Schwalbenweg 23
71139 Ehningen
privat: (0 70 34) 76 83
Mobil: (0 15 25) 3 45 43 84
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

Fortsetzung von Seite 2

Aber was wäre, wenn ein Quorum, also ein Bürgerentscheid mit den erforderlichen Stimmen bestimmen würde, dass die gesetzlichen Regelungen zur Diätenerhöhung um 12 bzw. 24 Monate verschoben werden?

Ich denke, dass dies gar nicht schwer sein dürfte.

Wir müssten nur als Beschäftigte des öffentlichen Dienstes die Märchen erzählen, wie gut es den Abgeordneten eigentlich geht, wie wenig sie eigentlich zu arbeiten haben, dass ihre Taschen voll Geld sind, ihre Altersversorgung mehr als fürstlich ist und die berühmte „Made im Speck“, nicht im Speck, sondern im Landtag Baden-Württemberg sitzt.

Die Arbeiter in den Fabriken, die Angestellten in den Supermärkten und alle anderen Arbeitnehmer wären hier sehr schnell zu überzeugen,

dass man hier mal deutlich die Bremse ziehen müsste.

Ich höre sie schon wieder, die Abgeordneten, dass dies eine Neiddiskussion sei und die der Opposition beteuern, dass, wenn es nach ihnen ginge, das Ergebnis auch zeitgleich übertragen werden würde.

Das ist alles, milde ausgedrückt, alter Kaffee und Augenwischerei.

Es werden seitens der Landesregierung durchschnittliche Pensionshöhen unter das Volk getragen, die nur dazu dienen sollen, die Lufthoheit über den württembergischen und badischen Stammtischen zu bekommen. Die Opposition macht das was sie kann, nämlich Aussagen treffen, die von den Handlungsweisen der Zeit, als sie an der Regierung waren, meilenweit entfernt sind. Wer wundert sich da dann ernsthaft, dass man Politik nicht unbedingt als Tätigkeit empfindet, die dem achten Gebot entspricht. **Euer Rüdiger Seidenspinner**

GdP-ERFOLG

Mehr Sicherheit für Polizeibeamte im Streifendienst

So titelte eine Pressemitteilung vom IM am 27. April dieses Jahres. Unter anderem ging es darum, dass sich das Aussehen aller Streifenwagen verändern wird, und alle blau-silbernen Streifenwagen im Land mit Sicherheitsbeklebung ausgestattet werden.



IM Gall betonte, dass hierdurch selbst bei Nacht ein Streifenwagen viel früher zu erkennen sei als bisher.

Wie kam es dazu?? Den Sachverhalt in Gänge zu beschreiben würde den Rahmen sprengen. Doch es muss erlaubt sein, auf ein paar Meilensteine hinzuweisen, an welchen die GdP maßgeblich beteiligt war.

Das Bedürfnis und der Wunsch, unsere Streifenwagen auffälliger zu signalisieren, um dadurch nicht nur das subjektive, sondern auch das objektive Sicherheitsgefühl zu steigern, war schon lange da.

Weil vielen Worten keine Taten folgten, haben engagierte und uner-

schrockene Kollegen des damaligen Autobahnpolizeireviers Mühlhausen, der damalige Revierleiter EPHK Holl und u. a. unser Kollege Rainer Oettlinger, mehr intuitiv als wissenschaftlich fundiert, einen Streifenwagen des Reviers beklebt.

Als das IM darauf aufmerksam wurde, bedeutete dies vorerst das „Aus“ für diese Sondersignalisierung. Dass die Initiatoren dieser Aktion absolut auf dem richtigen Weg waren, zeigte dann nach drei Jahren Projektarbeit das Ergebnis der „VESBA-Kommission“ im Jahre 2013.



GdP-ERFOLG

Die alternierend ins Leben gerufene Autobahnkommission der GdP, mit deren Vertretern Rainer Oettinger und Rolf Kircher, waren diesbezüglich über einen langen Zeitraum in konstruktivem und kritischem Dialog mit den damals Verantwortlichen, wie z. B. dem damaligen Inspekteur IdP Schneider und dem seinerzeit für den Fuhrpark Verantwortlichen Anton Saile.

Der damals gefundene Konsens und ein Zwischenergebnis des Treffens der GdP-Vertreter mit den Vertretern des IM war das Bedürfnis und die Notwendigkeit einer deutlicheren Signalisierung im Interesse des Schutzes der Kolleginnen und Kollegen zum einen, und natürlich auch im Sinne der Verkehrssicherheit aller anderen Verkehrsteilnehmer zum anderen, zu verwirklichen.

Über ein geordnetes und wissenschaftlich begleitetes Verfahren hat man dies nunmehr erreicht. Unsere Polizeifahrzeuge haben eine Sonder-signalisierung inklusive des Alleinstellungsmerkmals, das eine Verwechslung mit anderen Fahrzeugen, wie z. B. der Autobahn- oder Straßen-



dox vorzugehen, und dabei auch immer wieder den Dialog sucht, wird letztendlich belohnt.

Rolf Kircher, im Mai 2015

Zur Person:

Ich war die vergangenen vier Wahlperioden der Vorsitzende des Personalrates der PD Schwäbisch Hall und ordentliches Mitglied im BPR der Polizei beim RP Stuttgart.

Derzeit bin ich stellvertretender Vorsitzender im ÖPR des PP Aalen. Und darüber hinaus bin ich in der zweiten Wahlperiode Mitglied im HPR der Polizei beim IM Baden-Württemberg.

Ich bin Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand. Beim Verwaltungsgericht Stuttgart bin ich ehrenamtlicher Richter, Fachkammer Landespersonalvertretungsrecht, wie auch ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Stuttgart.

meistereien, ausschließt. Und das nunmehr die von der GdP geforderte Sondersignalisierung und die von der Kommission ausgesprochene Empfehlung, künftig alle Streifenwagen der Polizei mit der erarbeiteten Sondersignalisierung auszustatten, jetzt tatsächlich realisiert wird, freut uns ungemein.

Man könnte auch sagen, wer einen langen Atem hat, sachlich fundiert vorträgt, bereit ist, auch mal unortho-

KOMMENTAR**Die Opposition und ihre Spielchen, ein persönlicher Kommentar**

Dass die Opposition immer Forderungen erfüllen würde, die die Beschäftigten sich wünschen, die Regierung aber nicht erfüllen will, ist kein Geheimnis.

Das war schon immer so und wird sich auch nie ändern.

Doch die FDP schießt wirklich den Vogel ab.

Sie fordert 1000 zusätzliche Stellen für die Polizei. Hört sich gut an, auch wenn 1000 zu wenig sind.

Wie oft hat denn uns die Vorgängerregierung die Gehaltserhöhung geschoben oder gar gestrichen? Wie viele Beförderungsstoppes hat sie uns auferlegt?

Wer hat denn einseitig die durch einen geringen Tarifabschluss „erkaufen“ 38,5 Stundenwochen in eine 41-Stunden-Woche umgewandelt?

Wer hat ein Nichtvollzugs-konzept beschlossen, welches

a) die Polizei durch Stellenstreichungen (Kfz-Werkstätten) selbst bezahlt hat und

b) schleppend bis gar nicht umgesetzt

wurde (heißt ja auch Nichtvollzugs-konzept)?

Wer hat eine Verwaltungsreform gegen den Willen der Beschäftigten durchgezogen?

Wer hat die Erfolgsgaranten wie Wirtschaftskontrolldienst (WKD), Wasserschutzpolizeidirektion und die Autobahnpolizeidirektionen gegen jede Vernunft und fachlichen Rat aufgelöst?

Wer hat Polizeiposten geschlossen und die Erklärung dafür der Polizeiführung überlassen.

Wer hat 1000 Stellen in der Polizei gestrichen? Wer hat sehenden Auges die Polizei heruntergewirtschaftet?

Das sind genau die Herren Rülke, Goll, Hauf, Blenke und Co.!

Sich jetzt als Heilsbringer hinzustellen, spottet jeder Beschreibung und ist an Dreistigkeit durch nichts zu überbieten.

Wir haben die Faxen satt und lassen uns nicht länger verkaspeln! Die jetzige Regierung hat sich selbst einiges in den

Koalitionsvertrag geschrieben, was noch auf den Weg gebracht werden kann. Lassen wir ihr noch acht Monate Zeit.

Am Schluss wird abgerechnet, doch die Schlemerei der Opposition kann eingestellt werden, denn wir reagieren auf Fakten und nicht auf Worte.

Euer Ignatz Schmitz

TAUSCHGESUCH**Kollegin aus Niedersachsen sucht Tauschpartner**

Polizeikommissarin, Besoldung A 9 g. D., Besoldungsstufe 2, aus ZPD Hannover sucht Tauschpartner in Baden-Württemberg (vorzugsweise PP Konstanz, PP Tuttlingen). Weitere Infos per Mail an yvonne.schaefer1@polizei.niedersachsen.de.



Vertrauensleute-Infotag der GdP-Bezirksgruppe Ludwigsburg

Nachdem der geschäftsführende Landesvorstand eine Arbeitsgruppe zum Thema Mitgliederwerbung und -betreuung eingerichtet hatte, konnte nun eine der ersten Ideen dieser Arbeitsgruppe umgesetzt werden, den Infotag für Vertrauensleute.

stützung. Im Einzelnen erläuterte Sigurd Warschkow von der Lohnsteuerhilfe das Thema Ehrenamt und Steuern, damit Anreize für Vertrauensleute bezüglich ihres Aufwandes geschaffen werden können. Den einen oder anderen Tipp für die Einkommenssteuerklärung hatte er natürlich auch noch parat.

BBBank hatten sich noch eingefunden, im beheizten Zelt.

Bei selbst vorbereitetem Flammkuchen und Getränken wurden dann noch jede Menge Erfahrungen und Informationen ausgetauscht.

Nach dem obligatorischen Gruppenbild wurden die Teilnehmer von Ralf Knospe noch mit einem GdP-Werbekoffer verabschiedet.



Die Vertrauensleute der GdP-Bezirksgruppe Ludwigsburg trafen sich hierzu am 20. Mai auf der Geschäftsstelle in Hochdorf.

In dieser ersten von zwei Pilotveranstaltungen sollte das Konzept der Arbeitsgruppe auf seine Durchführbarkeit und Akzeptanz getestet werden.

Den beiden Projektgruppenmitgliedern Wolfgang Kircher und Joachim Stark vom Vorstand der Bezirksgruppe war es gelungen, insgesamt 15 Vertrauensleute für diese Veranstaltung zu begeistern.

Darüber hinaus hatten zwei Gäste vom PP TLS Pol und dem PP Stuttgart den Weg nach Hochdorf auf sich genommen, um dieses neue Angebot unter die Lupe zu nehmen.

Der Tag war vom Landesgeschäftsführer Ralf Knospe und seinem Team der Geschäftsstelle in gewohnter Weise perfekt vorbereitet worden.

Am Vormittag trafen sich die Teilnehmer im Sitzungsraum bei Kaffee und Brezeln, wo sie von Ralf in den weiteren Tagesablauf eingewiesen wurden. Anschließend führte er uns in das Thema VL-Info-Tag ein und erläuterte die Hintergründe und Ideen der Projektgruppe Werbung.

Vorge stellt wurden neben den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und ihren speziellen Tätigkeitsfeldern auch die vielfältigen Möglichkeiten der Unter-

Als weiterer Kooperationspartner stellte sich Manfred Eichert von der Signal Iduna vor und gab Hinweise, wie man die Mitglieder von der Notwendigkeit einer Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft überzeugen kann. Aufgrund der vielfältigen Absicherung relativiert sich der monatliche Beitrag erheblich, die vielfältigen Vorteile noch gar nicht eingerechnet.

Auf diesen Vortrag folgte dann Brigitte Köster, Leiterin der Rechtsabteilung, die ihren Arbeitsbereich mit Fällen aus der Praxis anschaulich darstellte. Sie ging hier auch auf die neuesten Entwicklungen im Land ein.

Brigitta Erceg von der GdP-Service GmbH ging im Anschluss noch auf die vielen Kooperationspartner ein, bei denen die Mitglieder große Vorteile genießen.

Die ganzen Themen wurden von Ralf Knospe moderiert, der dann auch den zweiten Teil der Veranstaltung „GdP macht Spaß! Teamentwicklung am Holzbackofen“ einläutete, indem er drei Arbeitsgruppen bildete. Die Arbeitsgruppen hatten dann die Aufgabe, gemeinsam den Nachmittag vorzubereiten. So musste ein Sektempfang vorbereitet, das Zelt hergerichtet und der Holzbackofen angeheizt und das Essen zubereitet werden.

Zum Abschluss trafen sich die Teilnehmer und ihre Gäste, Vertreter der

AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Seniorenstammtisch der GdP-Kreisgruppe Heilbronn

Der Stammtisch der Senioren der GdP-Kreisgruppe Heilbronn findet am Montag, dem 13. 7. 2015, ab 14.30 Uhr im Biergarten des Jägerhauses Heilbronn statt.

PERSONALMITTEILUNGEN

Die GdP gratuliert herzlich

ZUR BEFÖRDERUNG ZUM/ZUR:

Polizeihauptkommissar

Tübingen: Uwe Neugebauer.

Polizeiobermeisterin

Offenburg: Simone Himmelsbach.

Es traten in den Ruhestand:

Alb-Donau/Ulm: Peter Obrist.

Freiburg: Lothar Heckle,

Udo Kliver, Dieter Vogelbach.

Göppingen: Günter Trillinger.

Heidelberg: Karlheinz Rieser.

Heilbronn: Hermann Mayer.

Hohenlohekreis: Eberhard Fricke.

Mannheim: Hans Peter Engel,

Hans-Joachim Balzer.

Stuttgart PP: Gustav Daumann.

Waldshut-Tiengen:

Gerhard Prothmann.

Wir wünschen den Kollegen im Ruhestand alles Gute.

**Zusammengestellt von
Angelika Burckhardt**



AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Aus den Kreisgruppen Ortenaukreis und Rastatt/Baden-Baden wird die Bezirksgruppe Offenburg

Die landesweite Polizeistruktureform wirkt sich auch auf die Struktur der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aus. Nachdem bereits die Polizeidienststellen des Ortenaukreises mit der Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden unter dem Dach des Polizeipräsidiiums Offenburg zusammengeführt wurden, haben die beiden Kreisgruppen der GdP am 4. 5. 2015 nun in Bühl ihrerseits den Zusammenschluss vollzogen. Die ehemaligen Kreisgruppen bleiben indes in ihrer Grundstruktur weiterhin als Ansprechpartner für die Mitglieder vor Ort erhalten.

Im Fokus der Gründungsversammlung der neuen Bezirksgruppe Offenburg standen die Vorstandswahlen. Reinhard Grubeck, bisher GdP-Kreisgruppenvorsitzender des Ortenaukreises, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Erster Stellvertreter ist nun Hans-Jürgen Ams. Andreas Heck-Erb und Christina Deschênes sind weitere Vertreter des Vorsitzenden. Als Kassiererin gehört Annette Harter ebenfalls dem geschäftsführenden Vorstand an wie Schriftführer Klaus-Dieter Ruf.

Die neu gegründete Bezirksgruppe besteht aus 507 Mitgliedern.

Vor den Wahlen ließen die beiden Vorsitzenden Reinhard Grubeck und Hans-Jürgen Ams das letzte eigenständige Geschäftsjahr Revue passieren. Die Polizeistruktureform und die Personalratswahlen waren Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit. Die Ausgaben für die Personalratswahlen belasteten die Kreisgruppenkassen. Den-



Von links: Annette Harter, Andreas Heck-Erb, Reinhard Grubeck, Dirk Weis, Christina Deschênes, Hans-Jürgen Ams, Wolfgang Schmalbach

noch konnten positive Kassenbestände vermeldet werden.

„Spannende Geschichte“

Als „spannende Geschichte“ sah GdP-Landesvorsitzender Rüdiger Seidenspinner die aus seiner Sicht gut vorbereitete Fusion der beiden ehemaligen Kreisgruppen an. Durchaus kritisch

betrachtete er jedoch die Polizeistruktureform. Seiner Ansicht nach ist die von der Landesregierung prognostizierte Steigerung von zwei Polizistenstellen pro Dienststelle lediglich in der Statistik festzustellen. „Unter dem Strich gab es hier ein Minus“, sagte Seidenspinner angesichts der Personalreduzierungen durch Pensionierungen und Versetzungen. Dennoch sprach er sich für konstruktive Kritik und gegen unkontrollierte Parolen aus.

Fehlende Sozialverträglichkeit in allen Bereichen sowie oftmals alles andere als für die Arbeit förderliche Computerprogramme prangerte der Landesvorsitzende an, ebenso wie Verstöße des Dienstherrn gegen seit 14 Jahren gültige europäische Arbeitszeitvorschriften. Offenbar ein zweischneidiges Schwert – Seidenspinner betonte hier die Rechtswidrigkeit, ließ allerdings auch nicht unerwähnt, dass viele Kollegen diese Schutzvorschriften nicht als solche erkennen und an bisherigen Arbeitszeitmodellen festhalten.

Seidenspinner und Grubeck ehrten abschließend 45 Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit. Neben Heinz Bernauer, Heinrich Boos und Heinz Feist hatte sich besonders Hans Laurösch in 60 Jahren Mitgliedschaft verdient gemacht.

Reinhard Grubeck, Vorsitzender der BG Offenburg

Gründungsveranstaltung der Bezirksgruppe Karlsruhe am 7. 5. 2015

Die Gründungsveranstaltung vollzog den organisatorischen Zusammenschluss der GdP-Kreisgruppen von Calw, Pforzheim, Karlsruhe und der vormaligen Landespolizeidirektion Karlsruhe. Die Kreisgruppen führten am 7. 5. 2015 eine gemeinsame Jahreshauptversammlung durch, entlasteten den vorläufigen Bezirksgruppenvorstand und wählten satzungsgemäß den Bezirksgruppenvorstand.

Zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe wurde Harald Vogel, der Kreisgrup-



Der neue Vorstand vorne links: Ch. Ludwig, U. Jäck, M. Peuthert, H. Vogel, H. Pischel; hinten von links: R. Seidenspinner, R. Wolfinger, S. Lauth-Sämann, F. Bitto, P. Wurster, A. Unsel

penvorsitzende aus Karlsruhe, gewählt. Zu seinen Stellvertretern gehören auch die beiden Kreisgruppenvorsitzenden von Calw und Pforzheim, Peter Wurster und Franz Bitto.

Vizepräsident Lay stellte die augenblickliche Situation im personellen und sächlichen Bereich dar. Für die offene und umfassende Darstellung erntete er viel Applaus.

Der Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner fand nach seinem Grußwort die Gelegenheit, die augenblickliche gewerkschaftspolitische Situation darzustellen.

Fortsetzung auf Seite 6



AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Fortsetzung von Seite 5

Umfassend führte er hinsichtlich der Probleme in der sächlichen und insbesondere der personellen Ausstattung der Polizei des Landes im

Augenblick und mit Sicht auf die Zukunft aus.

Im Ergebnis konnten die Versammlungsteilnehmer festhalten:

Sicherheit für unsere Bürger kann es nur geben, wenn der „Sicherheitsap-

parat“ auch funktionsfähig ist. Kein oder zu wenig Personal oder Mängel in der Ausstattung und dem Arbeitsschutz haben unmittelbare Auswirkung auf die Arbeit der Polizei und eben auch auf die Sicherheitslage.

GdP gründet Bezirksgruppenvorstand für die Hochschule der Polizei Baden-Württemberg



Der neue Vorstand: hinten von links: Seidenspinner, Remke, Frisch, Hartmann, Agricolai vorne von links: Pfeil, Schaal, Graf, Luchne

Die Gewerkschaft der Polizei hat sich für die Hochschule der Polizei BW durch Gründung einer neuen Bezirksgruppe gut aufgestellt. Zukunftsorientiert wurde mit Alexandra Schaal als Bezirksgruppenvorsitzende eine gute Wahl getroffen.

Durch die Stellvertreter/-innen Heinz Remke, Rudi Fritsch, Karin Pfeil und Britta Luchner steht ihr ein starkes Team zur Bewältigung der Aufgaben zur Seite. Den Überblick über die Kasse wird Thomas Graf behalten und Stephan Schonefeld unterstützt die

Vorstandschafft als Schriftführer. Die Beisitzerin Isolde Hartmann rundet die Vorstandschafft ab.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Jürgen Kirstein, der die Gründungsversammlung leitete, beglückwünscht die Gewählten zu ihrer Wahl und wünscht Ihnen ein „glückliches Händchen“ bei den bevorstehenden Aufgaben.

Im Anschluss hat der Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner einen Überblick der gewerkschaftspolitischen Themen gegeben und die anstehenden, geplanten Neueinstellungen reflektiert. In der Gesprächsrunde wurde die „Flächenbetreuung“ der Mitglieder aufgrund der vielfältigen Standorte erörtert.

H.-J. K.

Gründungsversammlung der GdP-Bezirksgruppe Konstanz

Die Gewerkschaft der Polizei hat für das Polizeipräsidium Konstanz

eine neue Bezirksgruppe gegründet. Das neue Team wird vom Bezirksgruppenvorsitzenden Klaus Peter angeführt



Hinten von links: Seidenspinner, Gruber, Fröhlich, Kirstein, Weißschuh, Peter, Albert, Duck; von links sitzend: Keller, Schmidberger, Marin. Auf dem Bild fehlt Emele, welcher sich im wohlverdienten Urlaub befand.

und durch seine Stellvertreter Ibrahim H. Emele, Reinhard Marin und Harald Albert unterstützt. Als Schriftführer und zugleich Spezialist für Tarifrfragen konnte Torsten Fröhlich gewonnen werden. Die Verantwortung der Kasse übernimmt Rainer Gruber mit seinem Stell-

vertreter Willi Schmidberger. Die beiden Kassenprüfer Siegfried Keller und Arwed Weißschuh stellen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei rund um den Bodensee werden von Karl Duck vertreten und mit Hans-Jürgen Kirstein wurde ein Bindeglied als direkter Draht in den Geschäftsführenden Landesvorstand der neu gewählte Vorstand komplettiert.

Im Anschluss an die Wahl gab der Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner einen Einblick in die vielschichtigen Themen, die derzeit die Beschäftigten in der Polizei bewegen. Die anschließende Diskussion hat deutlich gemacht, wo „der Schuh noch heftig drückt“.

H.-J. K.



GEWERKSCHAFTSARBEIT

Und was sonst noch so war

Unter dieser Überschrift berichten wir über unsere tägliche Arbeit, Aktionen und Termine, die es nicht in die „Schlagzeilen“ der Digital oder Deutschen Polizei geschafft haben, aber trotzdem erwähnenswert sind.

19. April: Bundesfachausschussitzung Beamten-/Besoldungs- und Versorgungsrecht. In dieser wurden Arbeitsgruppen für das Thema Arbeitszeit und Erhöhung/Neugestaltung der Erbschwerniszulagenverordnung einberufen. In einer dieser Arbeitsgruppen wird der stellvertretende Landesvorsitzende Kirstein vertreten sein.

8. Mai: Vereidigung bei der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg, Institut für Ausbildung und Training, Institutsbereich Ausbildung Biberach. Es ist immer wieder ein besonderer Moment einer Vereidigung beizuwohnen und die Gedanken schweifen sehr schnell an die eigene Vereidigung zurück.

11. Mai: Gespräch mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Claus Schmiedel u. a. über die verbleibende 300 Tage der jetzigen Regierung und Themen, die noch angegangen werden müssen.

19. Mai: Nach der Sitzung des ÖPR KA zahlreiche Gespräche des Landesvorsitzenden mit Journalisten über die Vorfälle in Hannover und die Aussagen des SPD-Fraktionsvorsitzenden, für die Asylbearbeitung Bundespolizisten einzusetzen und immer den Gedanken an die Zugverbindung, es drohte wieder ein Streik der GDL.

19. Mai: DGB-Landesbezirksvorstandssitzung, TN der stellvertretende Landesvorsitzende Wolfgang Kircher; mit Berichten u. a. über die laufenden Streiks in den Kindergärten, im Versicherungsgewerbe und bei der Post, bei der Beamtinnen und Beamte als sog. Streikbrecher eingesetzt wurden. Die Veranstaltungen zum 1. Mai wurden diskutiert und wie sich der DGB bei den Landtagswahlen 2016 aufstellt.

19. Mai: Der stellv. Landesvorsitzende Kirstein hat an der Sitzung

des DGB-Koordinierungskreises Beamten-/Besoldungs- und Versorgungsrecht Baden-Württemberg teilgenommen. Hierbei ging es immer noch um die Umsetzung der Besoldungsrunde inhalts- und wirkungsgleich auf alle Beamtinnen und Beamte. Die Protestaktionen „MdL@home“ wurden bereits aktiviert und werden hoffentlich Wirkung zeigen. Als weiterer Schwerpunkt fand eine Bewertung des Urteils „Richterbesoldung“ statt.

20. Mai: HPR-Sitzung; endlich wurden die Verteilungen der zusätzlichen A9+Z-Stellen bekannt gegeben. Diese Aktion entstammt einer Resolution, die auf dem letzten Delegiertentag 2011 verabschiedet wurde. Ziel ist es, dass in Baden-Württemberg niemand in der Besoldungsgruppe in Pension gehen muss, in der man in anderen Bundesländern seine Polizeikarriere beginnt. Die Stellen sind nun da, aber die Frage ist, stimmt die Beurteilungsnote. Doch dafür müssen andere, nämlich die Vorsitzenden der Beurteilungskonferenzen, die Verantwortung übernehmen.

21. Mai: Die „Ideen“ des Spitzenkandidaten der CDU, Guido Wolf, gegen die Wohnungseinbruchskriminalität Polizeifreiwillige einzusetzen, grenzt eher an ein Abenteuer und zeigt deutlich, dass manche Politiker nicht wissen, wovon sie reden.

Diese Einbruchsbanden sind gut organisierte kriminelle Vereinigungen aus Osteuropa. Um es mit dem LPP Hetger a. D. zu sagen: „Man kann nicht mit Laienschauspielern gegen Profis antreten.“

AUS DEN BEZIRKS- UND KREISGRUPPEN

Seniorenstammtisch der GdP-Bezirksgruppe Stuttgart PP

Der Senioren-Stammtisch der Bezirksgruppe PP Stuttgart trifft sich am Donnerstag, 23. 7. 2015, ab 14 Uhr beim Ski-Club Weilimdorf, Stuttgart-Weilimdorf, Schützenhausweg 35, Telefon 07 11/88 63 14, zu einem Grill-Nachmittag im Freien.

Grillgut sollte man mitbringen. Für alles andere ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter verlegen wir in das Innere.

Die Anfahrt ist möglich über die Pforzheimer Straße/Schützenhausweg oder mit der U6/U13 bis zur Haltestelle Landauer Straße. Dann ist es nur ein kurzes Stück bis zum Schützenhausweg.

Eine Anmeldung über 07 11/ 89 90 37 47 oder ppstuttgart@gdp-bw.de erleichtert die Planung.

 <p>Gewerkschaft der Polizei Seminarprogramm 2015 (Änderungen möglich) 26.05.2015</p>	
<p>Liebe Kolleginnen und Kollegen,</p> <p>im Jahr 2015 werden wir noch die nachfolgenden Bildungsmaßnahmen durchführen. Besonderheiten sind bei der jeweiligen Maßnahme direkt aufgeführt. Bei Teilnehmerabsagen nach dem Anmeldeschluss können Stornogebühren entstehen. Bei geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, Seminare abzusagen.</p>	
<p>20. – 22. Juli</p>	<p>„Der erste Eindruck zählt“ ein Kommunikations- und Präsentationsseminar für GdP-Frauen in der evang. Tagungsstätte Löwenstein, Veranstalter ist die GdP Frauengruppe (Seminar ist ausgebucht)</p>
<p>28. – 30. Sept.</p>	<p>GdP Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ an der Hochschule für Polizei, Außenstelle Wertheim (für alle, die schon im Ruhestand sind oder demnächst gehen, die Mitnahme der Ehepartner oder Lebensgefährten ist möglich) (Seminar ist ausgebucht)</p>
<p>12. – 13. Okt.</p>	<p>GdP Seminar für Vorstandsmitglieder aus den Bezirks- und Kreisgruppen in der evang. Tagungsstätte in Löwenstein (Anmeldeschluss 14. Juli 2015 also schnell anmelden)</p>
<p>02. – 06. Nov.</p>	<p>Personalrätegrundschulung in der evang. Tagungsstätte in Löwenstein (Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen aus dem neuen LPVG an Personalräte und Ersatzmitglieder. Zur Teilnahme ist ein Entsendebeschluss des Personalrats erforderlich.) (Anmeldeschluss 31. Juli 2015, also schnell anmelden)</p>
<p>Die Kosten für die Personalräteschulungen werden den Dienststellen in Rechnung gestellt, für die GdP Seminare werden die Kosten übernommen. Anmeldungen sind über die GdP Geschäftsstelle bei Andrea Stotz, Tel. 07042/8790 oder andrea.stotz@gdp-bw.de möglich. Dort erhaltet ihr auch weitere Infos.</p>	



100,— Euro Bonus¹⁾
für GdP-Mitglieder
in Baden-Württemberg



Für uns: die GdP-Finanzierungen²⁾

¹⁾ Voraussetzung: Erstabschluss je einer der vier Finanzierungen; Gutschrift auf Ihr Bezügekonto

²⁾ Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,— Euro/Mitglied; Mitgliedschaft in der GdP Baden-Württemberg

Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel die Finanzierungen²⁾ mit exklusivem Bonus für GdP-Mitglieder in Baden-Württemberg.

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche:

- Baufinanzierung
- WunschKredit
- Modernisierungsdarlehen
- Beamtendarlehen

Mehr Informationen? Gerne!

Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei)
oder www.bbbank.de/gdp



BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst